

# EHR-update

Aktuelles aus dem  
Europäischen Hochschul-Raum

## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

## **Unsubscribe:**

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail ([EHR-Newsletter@bmfwf.gv.at](mailto:EHR-Newsletter@bmfwf.gv.at)) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran ([stephan.wran@bmfwf.gv.at](mailto:stephan.wran@bmfwf.gv.at))

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
Erasmus+ .....	8
Zukunft von Erasmus+ .....	13
Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030).....	14
Microcredentials Stakeholder Veranstaltung, 28. Mai 2025 .....	16
„European Universities “ - Allianzen.....	17
<b>Allgemeines</b> .....	<b>19</b>
Newsletter-Versand .....	19
BMFWF: neue Telefonnummern! .....	19
Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport “ (Bildung und Jugend), 27. November 2025 .....	19
OeAD Newsletter 12/2025 .....	20
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 10/2025.....	21
Hochschule International Newsletter 12/2025.....	21
Europass Newsletter, Ausgabe 76/2025 .....	22
ESCI newsletter - December 2025 - n° 10.....	22
BMFWF: Hochschulstrategie 2040 - Wissen schafft Zukunft. Zukunft braucht Demokratie. ....	23
BMFWF: Gemeinsam gewaltfrei an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.....	23
Europäische Kommission: Wo EU-Maßnahmen lebendig werden - Das Amtsblatt der Europäischen Union .....	24
Europäische Kommission: How to join an alumni network and kickstart your career in Europe	24
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Online info session - European Universities 2026: Presentation and recording are now available! .....	24
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Q&A session - Erasmus Mundus Action 2026: Recording is now available!.....	25

From data to direction: EHESO conference explores how the Observatory can support the Union of Skills .....	25
ETF: Skills investments for competitiveness and sustainability .....	25
EPRS Briefing: 2028-2034 MFF: The AgoraEU, Erasmus+ and Justice programmes .....	25
EPRS: 2026 Commission work programme .....	26
EPRS Briefing: The Pact for the Mediterranean: Co-creating a space of peace, prosperity and stability through a genuine partnership.....	26
EPRS: Research for HOUS Special Committee - Mapping the housing needs in the EU, assessing the impacts of scarcity and providing an overview of relevant EU legislation (STUDY).....	26
OECD: Education Policy Outlook 2025 - Nurturing Engaged and Resilient Lifelong Learners in a World of Digital Transformation .....	27
EUA: Erasmus+ 2028-2034 - EUA response to the European Commission’ s public consultation on the EU’ s next long-term budget (MFF) .....	27
EUA: Shared vision, unified voice: Universities and research institutes in Europe propose joint FP10 amendments.....	28
EUA: Sustainability and greening in European higher education .....	28
EUA: Similarities and differences in the digital transformation of higher education - Perspectives from Africa, the Arab region, Asia, Europe and the Americas.....	29
EAIE: Mapping the internationalisation strategy landscape across the EHEA – 2025 and beyond.....	29
<b>Veranstaltungen, Konferenzen .....</b>	<b>30</b>
Europäische Kommission: Online Info Session: Erasmus+ European Degree Exploratory Action and Forward-Looking Projects – Higher Education, 13. Jänner 2026 .....	30
EUA: 2026 European Learning & Teaching Forum - Impactful staff development for educational transformation, 12. – 13. Februar 2026, Lissabon .....	30
2026 EUA Annual Conference, 16. – 17. April 2026, Istanbul .....	30
<b>Mitteilungen der Europäischen Kommission .....</b>	<b>31</b>
Kommission präsentiert Fahrplan für zukunftssichere hochwertige Arbeitsplätze in einer wettbewerbsfähigen EU.....	31

25 Jahre Charta der Grundrechte – der Schutz für unsere Freiheiten und Werte .....	31
Neue Eurobarometer-Umfrage zeigt: Digitale Kompetenzen sollten in der Schule denselben Stellenwert haben wie Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften .....	32
Kommission investiert € 14 Mrd. über Horizon Europe, um die weltweite Führungsrolle in Forschung und Innovation zu stärken .....	32
Speech by Commissioner Lahbib on European Preparedness at KU Leuven University .....	33
Video message by President von der Leyen at the AgoraEU 2025 event of Portugal's National Erasmus+ Agency for Youth and Sport.....	33
Keynote address by Executive Vice-President Mînzatu at the Digital Skills Summit .....	33
<b>Anhang: Aktuelle Einreichfristen &amp; Links .....</b>	<b>34</b>
Allgemeines .....	35
EU – Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	36
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess) .....	36
EU - Forschungs- und Technologieprogramme .....	37
Allgemeine EU – Informationen .....	37
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen .....	39

## Vorwort

Liebe Leser:innen,

in wenigen Tagen sind wir am Ende des Jahres angelangt. Ich möchte Sie daher einladen, mit mir gemeinsam 2025 Revue passieren zu lassen. Es war ein Jahr voller Neuerungen und Herausforderungen, die gerade von Mitarbeiter:innen einer Querschnittsabteilung wie der meinen viel Flexibilität und Einsatz abverlangen.

Im März 2025 veröffentlichte die Europäische Kommission die Mitteilung zu "Union of Skills". Es handelt sich um eine Schlüsselstrategie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der EU. Laut Mitteilung muss Europa in die Hochschulbildung investieren und die Bündelung von Ressourcen unterstützen, um den Zugang zu Innovation, hochaktuellem Wissen und Kompetenzen auf hohem Niveau zu verbessern. Die Hochschulen spielen somit eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Union of Skills.

Im Lichte dieser strategischen Ausrichtung und der politischen Realitäten wurde der erste Programmentwurf für den Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-34, und abhängig von diesem, der Verordnungsentwurf für Erasmus+ 2028-2034 im Juli 2025 veröffentlicht. Dieser sieht - der neuen Policy der Europäischen Kommission entsprechend - eine verstärkte Konzentration auf Kompetenzen und Wettbewerbsfähigkeit („Union of Skills“) sowie auf soziale Inklusion, demokratische Teilhabe, EU-Werte und Krisenresilienz („Preparedness“) vor. Erfreulich ist die veranschlagte Höhe von € 40 Mrd. Es bleibt abzuwarten, wieviel am Ende wirklich dem Programm zur Verfügung stehen, und davon wieder dem Hochschulbereich.

Der Bericht zur Abschlussbewertung von Erasmus+ 2014–2020 und die Zwischenbewertung für den Zeitraum 2021–2023 des aktuellen Programms attestieren Erasmus+ jedenfalls einen erheblichen europäischen Mehrwert für Einzelpersonen und Organisationen und eine wesentliche Rolle bei der Förderung der gemeinsamen Werte der EU und der europäischen Identität. Darauf gilt es aufzubauen.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass Österreich für Incoming-Studierende zunehmend anziehend wirkt. Auf der einen Seite dürfen wir stolz sein, dass Österreich als attraktiver Hochschulstandort gesehen wird. Auf der anderen Seite gilt es nun zu prüfen, wie wir diese Talente und Absolvent:innen für den österreichischen Arbeitsmarkt „erhalten“ können.

Die Stärkung der Internationalisierung in der Hochschulbildung bleibt für mich ein zentrales Anliegen. Mit großem Interesse sehe ich daher den Ergebnissen des Zwischenberichts der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS) 2020-2030

entgegen, der den status quo in der Umsetzung unserer Strategie aufzeigen wird. Wir werden jedenfalls die Ergebnisse im Detail sichten und die notwendigen Ableitungen treffen.

Besonders erfreulich finde ich, dass es uns zur verstärkten Sichtbarkeit von Internationalisierung in der österreichischen Hochschulpolitik 2025 gelungen ist, seitens des BMFWF gemeinsam mit dem OeAD den Internationalisation Award ins Leben zu rufen. Erstmals wurden damit Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der HMIS-Ziele in einer Preisverleihung im Rahmen der diesjährigen OeAD-Hochschultagung am 27. November 2025 an der FH Kufstein durch Frau Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner ausgezeichnet. Damit konnten die Personen und ihre Einrichtungen vor den Vorhang geholt werden, die sich jahrelang engagiert für die Belange der Internationalisierung einsetzen. Ich möchte mich bei allen Personen, die Projekte eingereicht haben, herzlich bedanken. Es zeigt, wie mannigfaltig Internationalisierung sein kann.

Das Thema Internationalisierung in der Hochschulbildung wird uns auch 2026 weiter beschäftigen. So erfolgte Anfang Dezember der Launch für die Hochschulstrategie 2040, in der Internationalisierung ein Schwerpunkt sein wird. Abteilung I/11 des BMFWF ist hier wieder federführend involviert.

Aus gegebenem Anlass darf ich noch auf eine sehr erfreuliche Mitteilung hinweisen, die uns am 17. Dezember 2025 erreicht hat. Das Vereinigte Königreich und die EU haben vereinbart, dass das Vereinigte Königreich 2027 am Erasmus+ Programm teilnehmen wird. Dazu möchte ich auf eine Aussage des EU Relation Minister des Vereinigten Königreichs, Nick Thomas-Symonds, hinweisen, in der er sagt: *Die Teilnahme an Erasmus+ ist ein großer Gewinn für unsere jungen Menschen, da sie Barrieren abbaut und den Horizont erweitert, um sicherzustellen, dass jeder, unabhängig von seinem Hintergrund, die Möglichkeit hat, im Ausland zu studieren und eine Ausbildung zu absolvieren.*

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und möchte abschließend die Gelegenheit nutzen, den Mitarbeiter:innen an den Institutionen, beim OeAD und allen im Kontext der Internationalisierung Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr zu danken und Ihnen und Ihrer Familie erholsame Feiertage zu wünschen!

Manuela Fried  
Leiterin der Abteilung I/11 BMFWF

## Jahresrückblick:

### Erasmus+

Österreich hat im Jahr 2025 am Programm Erasmus+ 2021-2027 wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 74 Hochschuleinrichtungen haben sich entsprechend der Erasmus+ Aufrufe aktiv an den verschiedenen Aktionen des Programms beteiligt.

### Mobilitäten:

Im Jahr 2025 haben die Antragszahlen und das Feedback der Hochschulen gezeigt, dass das Interesse an physischer Mobilität wiederum sehr hoch ist – sowohl bei der europäischen als auch bei der internationalen Mobilität. Neben der regulären Programmmobilität (long term mobility) wurden auch „blended mobilities“, v.a. im Rahmen von Blended Intensive Programmes (BIPs), sehr gut genutzt. 2025 konnten bereits 135 BIPs genehmigt werden, was eine Steigerung um 15% gegenüber dem Vorjahr (damals 117 BIPs) bedeutet. Damit können v.a. jene Personen, für die ein längerer Aufenthalt nicht möglich wäre (z.B. berufstätige Studierende), ebenso eine Mobilitätserfahrung machen. Im Bereich der internationalen Hochschulmobilität (KA171) konnten 34 Hochschulen gefördert werden, um Mobilität von Studierenden und Personal mit Partnerländern weltweit durchzuführen.

Mit dem Erasmus+ Call 2025 wurde gemeinsam mit der nationalen Erasmus+ Agentur die Entscheidung getroffen, die Top-up-Gruppen für Studierende und kürzlich Graduierte mit geringeren Chancen um zwei optionale Gruppen zu erweitern, und damit den Zugang zum Programm in Österreich noch inklusiver zu gestalten. Dies betrifft zum einen Outgoing-Studierende und kürzlich Graduierte in KA131 (Mobilität in Europa mit eingeschränkter internationaler Mobilität) und KA171 (Internationale Mobilität), bei denen kein Elternteil über eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Matura, Studienberechtigungsprüfung, etc.) in Österreich oder in anderen Ländern verfügt. Zum anderen können Incoming-Studierende und kürzlich Graduierte in KA171, deren Heimatinstitution in einem Least Developed Country (LDC) liegt, ebenso ein Top-up erhalten. Die Umsetzung ist optional, d.h. die Entscheidung erfolgt durch die jeweiligen Hochschulen selbst.

## Projekte:

Die guten Ergebnisse in der Auswahlrunde 2025 zeigen das stetige große Engagement der österreichischen Hochschuleinrichtungen. So finden sich in allen Bereichen österreichische Projektbeteiligungen.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse im Rahmen der „**European Universities**“-Initiative, 17 österreichische Hochschulen sind an Allianzen beteiligt, zwei davon in koordinierender Funktion. 2025 gab es keinen Aufruf für Einreichungen. Nähere Informationen siehe den gesonderten Beitrag „European Universities“-Initiative“.

Aber auch in den Aktionen **Erasmus Mundus**, **Capacity Building**, **Alliances for Innovation** und **Jean Monnet** sowie in den dezentral abgewickelten **Kooperationspartnerschaften** sind in der Auswahlrunde 2025 ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.

## Zentrale Projekte

Bei den zentralen Projekten erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung direkt bei der Europäischen Kommission, somit müssen sich die Anträge dem europäischen bzw. internationalen Wettbewerb stellen.

### Erasmus Mundus Joint Masters (EMJM)

Folgende Hochschulen sind als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Universität für Bodenkultur Wien:** MSc EF - Master of Science in European Forestry
- **Technische Universität Wien:** InterMaths - Interdisciplinary Mathematics
- **Technische Universität Wien:** DEAI - Data Engineering and Artificial Intelligence
- **Universität Salzburg** (associated partner): DEAI - Data Engineering and Artificial Intelligence
- **Technische Universität Graz:** CYBERSURE - Master's Programme in Cybersecurity and Assurance
- **FH OÖ Studienbetriebs GMBH:** CLIDE - InterCultural Leadership in Digital Era International Master

## **Erasmus Mundus Design Measures (EMDM)**

Folgende Hochschule koordiniert ein Projekt:

- **Technische Universität Graz:** SLA - Speech Language and AI Technologies

## **Capacity Building in Higher Education (CBHE)**

Unter dem **Strand 1 - Fostering access to cooperation in Higher Education** sind zwei Hochschulen an Projekten beteiligt:

- **Universität Salzburg:** TEACH-UP - Transformative Education and Capacity-building for Higher Education Professionals in Political and Social Sciences (Region Western Balkans)
- **Medizinische Universität Wien:** WE-MIND - Advancing Mental Health and Innovation in Western Balkans Higher Education Through Digital Transformation (Region Western Balkans)

Unter dem **Strand 2 - Partnership for transformation** werden fünf Projekte mit österreichischer Hochschulbeteiligung gefördert:

- **Technische Universität Graz:** AMARU 5.0 - Latin American Learning Factory Network for Smart and Sustainable Engineering Education (Region Latin America)
- **Universität Innsbruck:** TeDiMeLi - Teaching Digital Media Literacy in Times of Societal Change in Ukraine (Region Neighbourhood East)
- **FH Joanneum GesmbH:** DUALKO - Strengthening of relations between HEIs and industry sector through Dual Education in Albania and Kosovo with the focus on ICT (Region Western Balkans)
- **FH Joanneum GesmbH:** INITIATION - digital traNsformatlon and green Transition of hIgher educATion InstitutiONS (Region Western Balkans)
- **Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz:** MANDELA - Multilateralism through Negotiation and Cultural Diplomacy Education in the Levant and Africa (Cross regional)

## Alliances for Innovation

Unter dem **Los 1 - Allianzen für Bildung und Unternehmen** ist eine Hochschule an einem Projekt als Partner beteiligt:

- **Universität für Weiterbildung Krems:** TRIC - Towards Innovative Communities: Making Uncertainty Productive

Unter dem **Los 2 - Allianzen für die branchenspezifische Zusammenarbeit zur Kompetenzförderung (Umsetzung der „Blaupause“)** ist ebenfalls eine Hochschule an einem Projekt als Partner beteiligt:

- **Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten:** SERAS - Single European Railway Area of Skills Alliance

## Jean Monnet im Bereich Hochschulbildung

- **Universität Innsbruck:** ECONGOVEU - The supranational governance of economic policy in the European Union (Modul)
- **CEU GmbH:** ADVANCE-EUiUA - Past and Present of EU Enlargement and Ukraine's Integration (Modul)
- **CEU GmbH:** ENTENTE - Eu easterN enlargemenT jEan moNnet cenTre of Excellence (Exzellenzzentrum)

## Dezentrale Projekte

Bei den dezentralen **Kooperationspartnerschaften** erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung über die nationale Erasmus+ Agentur/OeAD.

Im **Hochschulbereich** konnten in der **Auswahlrunde 2025** auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel sieben Projekte gefördert werden:

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** BRIDGE: Boosting Research Innovation through Doctoral Group Exchange in Business Studies
- **Technische Universität Wien:** Generative AI aiding in Product Development
- **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:** Co-Connecting Early Childhood Music Education - Towards Systems Thinking in European Music Institutions

- **Akademie der bildenden Künste Wien:** Ignored Technology
- **Universität Linz:** Peer-Beratung für blinde und sehbeeinträchtigte Schüler:innen von Studierenden
- **Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten:** NextGen Nurse - Preparing Future Nursing Professionals Through XR-Enhanced Education
- **Pädagogische Hochschule Kärnten:** AI-empowered Education: Adaptive Learning Arrangements and Assessment Procedures

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschulen erfolgreich.

#### **Schulbildungsbereich:**

- **Universität Wien:** Supporting SEN students by developing inclusive teaching units and pre-service teacher training courses in mathematics
- **Universität Graz:** Play and Learning for Equal Opportunities and Success in Early Childhood Education
- **Universität Innsbruck:** Transformative Agency in Climate Education
- **Universität Klagenfurt:** AquaVersity – Interdisciplinary awareness of biodiversity in European freshwater bodies: Biology, Chemistry, Geography, Mathematics and Environmental Sciences meet Civic Education

#### **Berufsbildungsbereich:**

- **Universität Graz:** DigIDe PRO - Digital Tools for Intellectual disability and dementia: Professionalisation, Resilience, Outstanding care
- **Universität für Weiterbildung Krems:** Green Horizons: Capacity Building for Green Transformation in the Agri-Food Industry
- **FH Joanneum GesmbH:** CLIMATIX – Climate Risk Insurance Training & AI eXperience
- **Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik:** Sense-based VET-Materials in Horticulture and Food Processing: better job opportunities for people with special needs

#### **Erwachsenenbildungsbereich:**

- **Universität Graz:** Empowering adult education providers to establish themselves as educational hubs in rural areas and build mutually beneficial connections to communities

## Zukunft von Erasmus+

Am 16. Juli 2025 hat die Europäische Kommission (EK) mehrere für die Zukunft des Programms Erasmus+ relevante Dokumente veröffentlicht:

- Der **Bericht zur Abschlussbewertung von Erasmus+ 2014–2020 und Zwischenbewertung für den Zeitraum 2021–2023 des aktuellen Programms** sowie das ergänzende Staff Working Document bestätigen, dass Erasmus+ einen erheblichen europäischen Mehrwert für Einzelpersonen und Organisationen geschaffen und eine wesentliche Rolle bei der Förderung der gemeinsamen Werte der EU und der europäischen Identität gespielt hat. Trotz externer Krisen wie der COVID-19-Pandemie wurden die Programmziele weitgehend erreicht. Die strategischen Prioritäten – Inklusion, Digitalisierung, ökologischer Wandel und demokratische Teilhabe – werden im aktuellen Programm effektiv umgesetzt, jedoch bestehen noch Hürden beim Zugang, vor allem für benachteiligte Personen und für neue und kleinere Organisationen. Zudem werden weitere Vereinfachungen in der Programmumsetzung sowie die Modernisierung und Verbesserung der IT-Systeme empfohlen.

EK [Bericht](#)

EK [Staff Working Document](#)

- Der **Entwurf für das künftige Programm Erasmus+ 2028–2034** baut auf den Stärken der aktuellen und früheren Programme auf, führt einige Neuerungen ein und konzentriert sich verstärkt auf Kompetenzen und Wettbewerbsfähigkeit („Union of Skills“) sowie auf soziale Inklusion, demokratische Teilhabe, EU-Werte und Krisenresilienz („Preparedness“). Das Programm Europäisches Solidaritätskorps wird integriert, damit wird Erasmus+ zum einzigen Anlaufpunkt für EU-Maßnahmen für junge Menschen in der gesamten EU und darüber hinaus.  
Für das zukünftige Programm ist ein deutlich erhöhtes Budget von rund € 40,8 Milliarden (inflationsangepasster Betrag) vorgeschlagen, was eine Erhöhung um etwa 50% gegenüber dem aktuellen Programm bedeutet.  
Die Verhandlungen zum Erasmus+ Nachfolgeprogramm haben im Herbst 2025 in der Ratsarbeitsgruppe Bildung unter der dänischen Ratspräsidentschaft begonnen und werden 2026 unter zyprischer (1. Halbjahr 2026) und irischer (2. Halbjahr 2026) Ratspräsidentschaft weitergeführt.

EK [Programmmentwurf](#)

- Der **Entwurf des Mehrjährigen EU-Finanzrahmens 2028–2034 (MFF)** beläuft sich auf knapp € 2 Billionen (bzw. 1,26 % des durchschnittlichen Bruttonationaleinkommens der EU zwischen 2028 und 2034). Aufgrund der zahlreichen Herausforderungen wie Sicherheit, Verteidigung, Wettbewerbsfähigkeit, Migration, Energie oder Klimaresilienz schlägt die Kommission eine grundlegende Neugestaltung des EU-Haushalts vor – laut ihrer Aussage straffer, flexibler und wirkungsvoller.  
Der MFF-Entwurf ist in 4 Budgetlinien (Headings) gegliedert, Erasmus+ findet sich in Heading 2 (Competitiveness, prosperity and security) wieder. Aus Heading 3 (Global Europe) kommen voraussichtlich Mittel für internationale Aktionen in Erasmus+.

EK [MFF-Entwurf](#)

EK [Pressemeldung](#)

EK [Questions and answers](#)

## **Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030)**

2025 markiert die Halbzeit in der Umsetzung der HMIS2030, der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030, und gibt Anlass für eine zwischenzeitliche Betrachtung der bisher erzielten Umsetzungsergebnisse. Das BMFWF hat dafür die Erstellung eines Zwischenberichts beauftragt, der im Frühjahr 2026 veröffentlicht werden soll. Ziel ist, den Umsetzungsstand der HMIS2030 sowie die durch die Strategie erzielten Veränderungen auf nationaler Ebene und auch auf Ebene der jeweiligen Hochschulsektoren aufzuzeigen. Im Zentrum steht die Darstellung der Entwicklungen zur Internationalisierung von Studium und Lehre sowie zur Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des allgemeinen Hochschulpersonals.

Die Arbeiten am **HMIS2030-Zwischenbericht 2025** sind in vollem Gange und es kann bereits jetzt festgehalten werden, dass die österreichischen Hochschulen deutliche Fortschritte vor allem in der strategischen Verankerung von Internationalisierung zeigen.

Um dieser Entwicklung einen zusätzlichen Impetus zu verleihen, hat das BMFWF gemeinsam mit dem Team Bologna & Analyse im OeAD den **Internationalisation Award** ins Leben gerufen. Erstmals wurden Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der HMIS-Ziele in einer Preisverleihung im Rahmen der diesjährigen OeAD-Hochschultagung am 27. November 2025 an der FH Kufstein durch Frau Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner ausgezeichnet.

Der Internationalisation Award wurde in vier Kategorien vergeben, um herausragende Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre, zur Mobilitätsförderung für das Hochschulpersonal und unterrepräsentierte Studierendengruppen sowie zu einer gelebten internationalen Hochschulkultur vor den Vorhang zu holen. Eine international besetzte Fachjury wählte aus mehr als 103 Einreichungen von insgesamt 38 österreichischen Hochschulen jeweils eine erst-, zweit- und drittplatzierte Maßnahme aus.

Alle eingereichten Maßnahmen sind auf der [HMIS2030-Plattform](#) veröffentlicht und stehen einem breiten Publikum, allen voran den Hochschulen als Quelle für Inspiration und Impulse für die Umsetzung der HMIS2030 an der eigenen Institution zur Verfügung.

Alle Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern des Internationalisation Award 2025, zu der internationalen Fachjury sowie viele weitere Daten und Fakten rund um den Internationalisation Award finden sich in der [Broschüre zum Internationalisation Award 2025](#).

Eine für Studierende im Zusammenhang mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten nach wie vor relevante Angelegenheit besteht in der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Auch die HMIS2030 ortet bei diesem Thema Optimierungsbedarf. Daher befasste sich der **Bologna Tag 2025** mit dem im Lissabonner Anerkennungsübereinkommen (Lisbon Recognition Convention) und dem darin verankerten „wesentlichen Unterschied“, demzufolge Hochschulen ihre Anerkennungsentscheidungen nicht auf die Prüfung von Gleichwertigkeit stützen, sondern lediglich auf das Vorliegen wesentlicher Unterschiede fokussieren. In Österreich liegt auch die Beweislast bei der Hochschule; sie muss argumentieren, warum ein wesentlicher Unterschied vorliegt. Hier zeigen sich der praktischen Umsetzung noch wesentliche Hürden, die im Rahmen des Bologna Tages 2025, Österreichs größter Jahreskonferenz zum Europäischen Hochschulraum, dargelegt und diskutiert wurden. Die Veranstaltung vereinte Perspektiven aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland (DACHL-Länder). Auch Vertreterinnen der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft teilten die Erfahrungen von Studierenden mit Anerkennung und besprachen die Herausforderungen, denen sich Studierende in derartigen Prozessen gegenübersehen. Insgesamt zeigten die Beiträge, Gespräche und Diskussionen, dass die Herausforderungen in allen DACHL-Ländern ähnliche sind, weshalb wichtig erscheint, weiter international zusammenzuarbeiten. Um den diskutierten Themen Nachhaltigkeit zu verleihen und im Idealfall Impulse zur Weiterentwicklung der Anerkennungsverfahren an den Hochschulen zu setzen, gab es zu den thematischen Foren der Veranstaltung im Herbst 2025 erstmals Online-Follow-up-Webinars, die von den Teilnehmenden, aber auch von weiteren Interessierten sehr gut angenommen worden sind.

In den vergangenen rund 10 Jahren erfolgte die Unterstützung der Umsetzung der HMIS2030 seitens des BMFWF in bewährter und erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Team Bologna & Analyse im OeAD vor allem über Mittel aus den bislang vier BMFWF-Erasmus+ - Projekten (Pro.Mo.Austria 2014-16 / Pro.Mo.Austria+ 2016-18 / 3-IN-AT 2019-21 / 3-IN-AT+ 2022-24). Diese ermöglichten die Bereitstellung unterschiedlichster Formate, durch die den österreichischen Hochschulen mannigfaltige Angebote an Information, Vernetzung und Beratung rund um die Themen der HMIS2030 und des Europäischen Hochschulraums (EHR) zur Verfügung gestellt werden konnten. Bedauerlicherweise wurde der im Herbst 2024 durch das BMFWF gemeinsam mit dem OeAD eingebrachte Projektantrag seitens der Europäischen Kommission nicht angenommen. Dies bedeutet, dass für die Unterstützung der österreichischen Hochschulen in der Umsetzung der Ziele und Key commitments des Europäischen Hochschulraums seit Beginn 2025 empfindlich verringerte Budgetmittel zur Verfügung stehen, als das im Rahmen der über die letzten zehn Jahre der Fall war; hinzu kommt noch die aktuell angespannte Situation im Bundesbudget.

Dennoch haben sich das BMFWF gemeinsam mit dem Team Bologna & Analyse im OeAD - zunächst für die Jahre 2025 und 2026 - auf ein – wenn auch etwas reduziertes – Arbeitsprogramm im Sinne der Unterstützung der österreichischen Hochschulen geeinigt. Zentral war dabei, neben ausgewählten Formaten den jährlichen Bologna Tag weiterhin auszutragen und das „Nationale Expertinnen- und Expertenteam für den Europäischen Hochschulraum“ - unter adaptierten Rahmenbedingungen - weiterhin zu erhalten. Wir danken den Expertinnen und Experten an dieser Stelle nochmal sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, weiterhin mit uns im Sinne der österreichischen Hochschulen und ihrer Studierenden zusammenzuarbeiten.

### **Microcredentials Stakeholder Veranstaltung, 28. Mai 2025**

Seit 2022 und zum Teil auch schon davor, beschäftigt uns sowohl international als auch national das Thema Microcredentials und die Frage, wie Hochschulen schnell auf sich rasch wandelnde Arbeitsmärkte und gesellschaftliche Veränderung reagieren können.

Am 16. Juni 2022 wurde diesbezüglich die **Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit** angenommen.

Im September 2023 folgte die Veröffentlichung der **Empfehlung der nationalen Bologna Follow-up Gruppe zur Umsetzung von Microcredentials in Österreich**, welche die EU-Ratsempfehlung auf nationale Gegebenheiten herunter gebrochen hat.

Seit der Veröffentlichung dieser richtungsweisenden Dokumente ist die Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Microcredentials im österreichischen Hochschulsystem schnell vorangeschritten.

Die **Stakeholder- Veranstaltung** diente dazu, sich zur Umsetzung von Microcredentials an den unterschiedlichsten Stellen des student life cycles auszutauschen und voneinander zu lernen. Dabei wurde auch diskutiert, ob die Rahmenbedingungen zur Durchführung von Microcredentials adäquat sind. Beispiele dazu wurden im Bereich Weiterbildung (Julia Thiem/UWK), Regelstudium (Christina Raab/Universität Innsbruck) und Kooperation mit Unternehmen (Angelika Mitterbacher/FH Kärnten) vorgestellt. Eine der **Ableitungen** der Veranstaltung war, dass es grundsätzlich keinen Handlungsbedarf betreffend rechtliche oder organisatorische Rahmenbedingungen bedarf. **Herausforderungen** sind unter anderem Anreize für Lehrende zur Erarbeitung von Microcredentials zu schaffen, Vermittlung des Mehrwerts innerhalb der Institution bzw. für die Zielgruppen, Personalbedarf/Entwicklungskosten und das Thema Anbieten von Microcredentials im ordentlichen oder außerordentlichen Studienbereich. Die Hochschulsektoren haben den Austausch in diesem sehr interaktiven Format sehr geschätzt und ersuchten das BMFWF um eine Folgeveranstaltung. Diese wird voraussichtlich im vierten Quartal 2026 stattfinden.

### **„European Universities“ - Allianzen**

Die „**European Universities**“-Allianzen sind zukunftsorientierte, europäische und grenzüberschreitende Hochschulnetzwerke, die aus durchschnittlich neun Hochschuleinrichtungen bestehen. Diese Allianzen entwickeln gemeinsame, langfristige Strategien für qualitativ hochwertige Bildung, Forschung und Innovation, basierend auf einer gemeinsamen Vision und gemeinsamen Werten. Studien belegen den außerordentlichen Erfolg dieser Allianzen. Sie bündeln ihr Wissen, ihre Erfahrungen, Ressourcen und Infrastruktur und bieten so hochqualitativen Studienangebote. Ihre Stärkung und Weiterentwicklung bleiben eine zentrale Priorität der Europäischen Kommission.

Aktuell gibt es europaweit 65 „European Universities“-Allianzen, an denen mehr als 570 Hochschulen aus 35 Ländern beteiligt sind und die mit über 2.200 assoziierten Partnern zusammenarbeiten.

17 österreichische Hochschulen beteiligen sich an „European Universities“-Allianzen, zwei davon in koordinierender Rolle. Dabei handelt es sich um elf öffentliche Universitäten, fünf Fachhochschulen und eine Privatuniversität.

Für das Jahr 2025 gab es keinen neuen Aufruf für die „European Universities“ – Allianzen. Im Herbst 2025 wurde jedoch ein offener, wettbewerbsorientierter Erasmus+ Aufruf für das Jahr 2026 veröffentlicht, der eine zweijährige finanzielle Unterstützung für jene Allianzen ermöglicht, die bereits im Rahmen der Ausschreibung 2022 gefördert wurden. Dieser Aufruf richtet sich nicht nur an diese Allianzen, sondern auch an Konsortien von Hochschuleinrichtungen, die bereits in transnationale Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene engagiert sind.

Fünf Jahre nach ihrer Gründung haben die „European Universities“-Allianzen bedeutende Ergebnisse erzielt. In dieser Zeit wurden zahlreiche innovative Aktivitäten, kreative Lehr- und Lernformen sowie gemeinsame Studienprogramme zwischen Partnerhochschulen aus ganz Europa entwickelt und umgesetzt, die einen deutlichen Schwerpunkt auf Interdisziplinarität und Mobilität legen. Zudem stärken sie die Verbindung zwischen Lehre, Forschung und Innovation, wodurch die Qualität, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit sowohl der beteiligten Hochschulen als auch der nationalen und europäischen Hochschulsysteme nachhaltig gesteigert wird.

Österreich unterstützte die „European Universities“-Allianzen von Beginn an, da sie eine enorme Chance für die nationale und europäische Hochschullandschaft darstellen. Im Jahr 2020 wurde die „European Universities“-Begleitgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Vernetzung der Projektkoordinator:innen untereinander und mit dem Ministerium zu fördern sowie den Austausch und die gegenseitige Unterstützung zu intensivieren.

Zur weiteren Unterstützung der österreichischen Hochschulen, die an den „European Universities“ – Allianzen beteiligt sind, wird jährlich im Herbst eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung in Wien organisiert. Diese Veranstaltung bietet eine ideale Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Best Practice und schafft beste Voraussetzungen für die erfolgreiche Implementierung der Projekte.

Die Veranstaltung am 7. November 2025 behandelte neben aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene und der Weiterentwicklung und Finanzierung der „European Universities“-Allianzen auch die Ergebnisse des Workshops „Sustainability of Funding“, der im Rahmen des Projektes „Future4Alliances“ in Wien abgehalten wurde. Themen wie gemeinsame Studienprogramme und europäische Werte wurden in Podiumsdiskussionen intensiv erörtert. Die Veranstaltung fand ihren Abschluss mit einem tiefgehenden Austausch über die Kriterien und Indikatoren zur Messung der Qualität der „European Universities“-Allianzen, ein entscheidendes Thema für alle Beteiligten an der Initiative.

## Allgemeines

### Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

### BMFWF: neue Telefonnummern!

Das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung stellt auf neue Telefonnummern um: **NEU: +43 1 230023-67 + 4-stellige DURCHWAHL**

### Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ (Bildung und Jugend), 27. November 2025

Im Rat wurde ein Gedankenaustausch über die Rolle der beruflichen Aus- und Weiterbildung für die **Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz Europas** geführt. Das Ziel ist, den Arbeitskräftemangel zu bewältigen und **die Qualifikationen besser auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abzustimmen**. Die Minister:innen erörterten, wie **Programme der beruflichen Aus- und Weiterbildung besser auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abgestimmt** und gleichzeitig eine hochwertige, inklusive allgemeine und berufliche Bildung für alle Lernenden in der beruflichen Bildung sichergestellt werden können. Sie erörterten auch Möglichkeiten zur **Steigerung der Attraktivität von Programmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung** und zur Verbesserung des Geschlechtergleichgewichts, insbesondere in Bezug auf MINT-Programme.

Der Rat nahm Kenntnis vom Sachstand in Bezug auf den Entwurf der Entschließung über den **zweiten Zyklus des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung** mit Blick auf den Europäischen Bildungsraum (2026-2030). In der Entschließung wird das **Arbeitsprogramm für die Zusammenarbeit auf EU-Ebene** im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung für die kommenden fünf Jahre dargelegt.

Die Minister:innen nahmen einen Fortschrittsbericht des dänischen Vorsitzes über die Verhandlungen zur Erasmus+ Verordnung für den Zeitraum 2028-2034 zur Kenntnis. Der Vorschlag für die Erasmus+ Verordnung wurde am 16. Juli 2025 im Zusammenhang mit dem mehrjährigen Finanzrahmen veröffentlicht. Darin sind **Finanzmittel in Höhe von € 40,8 Mrd.** und die Verschmelzung von Erasmus+ mit dem Europäischen Solidaritätskorps vorgesehen.

Während des Mittagessens fand eine informelle Aussprache über das Thema „Mobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ statt.

Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ (Bildung und Jugend), 27. November 2025

## **OeAD Newsletter 12/2025**

Der Newsletter 12/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
  - Erasmus+ und ESK Awards 2025
  - Die Initiative Marktplatz Lernapps
  - 30 Jahre Bildungskooperation Österreich und Albanien
  - OeAD in Chisinau
  - Europe Goes Local
- Hochschultagung und Award
  - Verleihung des Internationalisation Award 2025
  - Das war die Hochschultagung 2025
- Veranstaltungen
  - Webinar: Barrieren überwinden mit Citizen Science
  - Webinar: eTwinning in der Lehrer:innenbildung
  - IDEAS-Schulhospitationsprogramm: innovative Schulen öffnen ihre Türen
  - Infoveranstaltung: eTwinning und Erasmus+ in der Elementarpädagogik
  - eTwinning-Webinar: Frühlingsprojekte in Kindergarten und Volksschule
- Ausschreibungen
  - Sprachassistenzenzprogramm international
  - Stipendien für das College of Europe: Bewerbungsphase offen
  - Going Abroad: Scholarships 2026/27
  - ISB Stifungspreis Bildungsinnovation
  - Scholarships for Coming to Austria 2026/27
  - u19 - create your world
  - Culture Connected: Kooperationen zwischen Schulen und Kultureinrichtungen
  - Neue Aktion in Erasmus+: Europäische Partnerschaften für Schulentwicklung
- Fröhliche Feiertage und ein gutes neues Jahr 2026!
  - Weihnachtliche Grüße des OeAD

## **Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 10/2025**

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 10/2025 enthält folgende Themen:

- Aufruf
  - Infoveranstaltungen zum Call 2026
  - Infowebinare zur neuen Erasmus+ Aktion
- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
  - Europa bewegt: Erasmus+ und ESK Award 2025 verliehen
  - Auszeichnung für Erasmus+ und ESK Botschafter:innen 2025
  - Gratulation der BHAK Baden zum EITA 2025 im Bereich Berufsbildende Schule
  - Blogbeitrag: Curling für alle
  - UK nimmt wieder an Erasmus+ teil
- Veranstaltungen
  - Webinar: Erasmus+ in der Erwachsenenbildung
  - Infowebinar: Kurzfristige Projekte (KA122) in Erasmus+ Schulbildung
  - Infoveranstaltung: eTwinning und Erasmus+ in der Elementarpädagogik
  - eTwinning Partnerfinding-Webinar: Kindergarten und Volksschule
- Festtagsgrüße
  - Der OeAD wünscht frohe Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr!

## **Hochschule International Newsletter 12/2025**

Der Hochschule International Newsletter 12/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
  - Verleihung des Internationalisation Award 2025
  - Das war die Hochschultagung 2025
- Europäisch und Global Vernetzt
  - Mit Erasmus+ Kooperationspartnerschaften MINT stärken
  - Podcast: Perspektiven auf Gerechtigkeit
  - Zulassung von internationalen Studierenden
  - From Genetic Research to Environmental Impact
  - Akademische Freiheit weltweit
  - Project Work in Conflict-Affected Countries

- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
  - Going Abroad: Scholarships 2026/27
  - Scholarships for Coming to Austria 2026/27
  - Eurasia-Pacific Uninet (EPU)
  - Ernst Mach-Stipendium – ASEA-UNINET
  - Stipendien für das College of Europe: Jetzt bewerben!
  - Gastprofessuren an Österreich-Zentren
  - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
  - European University Alliances und zentrale Aktionen in Erasmus+
- Veranstaltungen
  - Mobilitätsförderung in MINT-Studien
  - Erasmus+ Infoveranstaltungen zum Call 2026

### **Europass Newsletter, Ausgabe 76/2025**

Der EUROPASS Newsletter Ausgabe 76/2025 enthält folgende Themen:

- Werden Sie Europass Botschafter:in
- Vernetzungstreffen Learning by Leaving
- Rückblick: Europass beim Tag der Lehre und bei der L14-Messe der Arbeiterkammer
- Neu: Europass Lebenslauf im Praktika-Wegweiser verlinkt
- Frohe Festtage!

### **ESCI newsletter - December 2025 - n°10**

Die Europäische Kommission veröffentlichte den ESCI newsletter - December 2025 - n°10, der folgende Informationen über Erasmus Without Paper, die Erasmus+ App und die European Student Card enthält:

- A Year of Progress for the European Student Card Initiative!
- Explore the new ESCI Community Space!
- New features rolling out across the European Student Card digital platform
- Testimonial - Artevelde University of Applied Sciences
- Testimonial - University of Galway
- Webinar - Advanced features of European Digital Credentials for Learning

## **BMFWF: Hochschulstrategie 2040 -**

### **Wissen schafft Zukunft. Zukunft braucht Demokratie.**

Das BMFWF startete einen umfassenden, gemeinsamen Nachdenk- und Diskussionsprozess, der die Rolle der Hochschulen in allen wichtigen Dimensionen hinterfragt. Bei der Entwicklung der Hochschulstrategie 2040 darf es keine Limits geben, gefragt sind gute Ideen, Kreativität, Mut und Gestaltungswille.

Deshalb werden auch alle wichtigen Player und relevanten Stakeholder in diesen Entwicklungsprozess einbezogen, der mit der Kick-Off-Veranstaltung vom 3. Dezember 2025 seinen Anfang nahm. Darunter sind alle Mitglieder der Österreichischen Hochschulkonferenz, also uniko, FHK, ÖPUK, RÖPH, der FORWIT, die Konferenz der österreichischen Uni-Senate, die ÖH und das BMB, aber darüber hinaus auch alle Hochschulen, die außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die AQ Austria, die Arbeiter- und die Wirtschaftskammer, die GÖD, Industriellenvereinigung, hochschulthematische Netzwerke u.a.m.

Hochschulstrategie 2040 - Wissen schafft Zukunft. Zukunft braucht Demokratie.

## **BMFWF: Gemeinsam gewaltfrei an Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

Jede dritte Frau in Österreich erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexuelle Gewalt. Diese Zahl versteht die Bundesregierung als Handlungsauftrag. Gewalt gegen Frauen ist kein Randphänomen, sondern passiert jeden Tag. Österreichische Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind hiervon leider nicht ausgenommen.

Die neue Status-quo-Studie des Ludwig Boltzmann Instituts für Grund- und Menschenrechte (LBI-GMR) zeigt erstmals umfassend, wie unterschiedlich die Schutzstrukturen sind und wo Lücken bestehen. Die Bundesregierung setzt nun konkrete Maßnahmen um, um Studierende und Mitarbeiter:innen besser zu schützen und Hochschulen zu Vorreiterinnen im Gewaltschutz zu machen.

- [Gemeinsam gewaltfrei an Hochschulen und Forschungseinrichtungen](#)
- [Status quo-Erhebung von Maßnahmen und Unterstützungsangeboten bei geschlechterbasierter Gewalt an österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen](#) (PDF, 129 Seiten)

## **Europäische Kommission: Wo EU-Maßnahmen lebendig werden - Das Amtsblatt der Europäischen Union**

Für die Publikation [Wo EU-Maßnahmen lebendig werden - Das Amtsblatt der Europäischen Union](#) (PDF, 8 Seiten) stellt die Europäische Kommission fest, dass die EU das Leben der Bürger:innen tagtäglich leichter macht. Den jungen Studierenden Leo und seine Familie begleitend kann erkundet werden, wie EU-Maßnahmen viele Momente des Alltags prägen – von sauberem Trinkwasser über sichere Lebensmittel bis hin zu Studium und Arbeit im Ausland. Diese Vorteile basieren auf EU-Recht, das im Amtsblatt der Europäischen Union in allen Amtssprachen der EU veröffentlicht ist. Das Amtsblatt der Europäischen Union bildet einen wesentlichen Bestandteil des EU-Entscheidungsprozesses und stützt eine Union, die auf Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenrechte gründet.

## **Europäische Kommission: How to join an alumni network and kickstart your career in Europe**

Mit dem Artikel [How to join an alumni network and kickstart your career in Europe](#) spricht die Europäische Kommission diejenigen an, die während Ihres Studiums in Europa über Ihre berufliche Zukunft nachdenken. Alumni-Netzwerke bieten Zugang zu einer Community von Fachleuten, die beim Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben begleiten, beraten und unterstützen können.

## **Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Online info session - European Universities 2026: Presentation and recording are now available!**

Am 27. November 2025 fand die von der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur organisierte [Online Info Session "European Universities 2026"](#) statt, um die Ausschreibung für 2026 vorzustellen. Die Präsentation und die Aufzeichnung der Informationsveranstaltung sind auf der [Event page](#) verfügbar.

## **Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Q&A session - Erasmus Mundus Action 2026: Recording is now available!**

Am 11. Dezember 2025 fand die von der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur organisierte Q&A Session „Erasmus Mundus Action 2026“ statt, um die Ausschreibung für 2026 vorzustellen. Die Aufzeichnung der Q&A Session ist auf der Event page verfügbar.

## **From data to direction: EHESO conference explores how the Observatory can support the Union of Skills**

Am 12. November 2025 veranstaltete das European Higher Education Sector Observatory (EHESO) in der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) in Brüssel die policy-orientierte Konferenz mit dem Titel „From data to direction: How can EHESO support the monitoring of the Union of Skills?“. Die hybride Veranstaltung brachte 19 Referent:innen und 32 Teilnehmer:innen vor Ort zusammen, weitere 88 nahmen online teil, um zu erörtern, wie die wachsende Dateninfrastruktur der Beobachtungsstelle in sinnvolle politische Orientierungshilfen umgesetzt werden kann.

## **ETF: Skills investments for competitiveness and sustainability**

Die Publikation Skills investments for competitiveness and sustainability (PDF, 48 Seiten) erläutert, warum Skills ein strategisches Asset für Länder sind, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und nachhaltige Entwicklung fördern möchten. Sie zeigt auf, dass effektive Skills-Investitionen eine klare Governance, eine kohärente Planung und eine stärkere Verknüpfung zwischen Skills-Policies und Wirtschaftsstrategien erfordern.

Der Report hebt gemeinsame Herausforderungen hervor, darunter fragmentierte Verantwortlichkeiten, begrenzte Koordination und unzureichende Nutzung von Evidenzen bei der Entscheidungsfindung. Es werden auch Ansätze vorgestellt, die dazu beitragen, Bildung und Ausbildung an Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und an breitere wirtschaftliche Prioritäten anzupassen.

## **EPRS Briefing: 2028-2034 MFF: The AgoraEU, Erasmus+ and Justice programmes**

Das EPRS-Briefing 2028-2034 MFF: The AgoraEU, Erasmus+ and Justice programmes (PDF, 10 Seiten) enthält eine erste Analyse der Stärken und Schwächen der Folgenabschätzung der Europäischen Kommission, die die Vorschläge zur Einrichtung der Programme AgoraEU,

Erasmus+ und Justiz (2028-2034) begleiten und an die Committees on Culture and Education (CULT), Civil Liberties, Justice and Home Affairs (LIBE) und Legal Affairs (JURI) überwiesen wurde.

### **EPRS: 2026 Commission work programme**

Das EPRS-Briefing 2026 Commission work programme – Forward planning and better regulation in focus (PDF, 25 Seiten) analysiert das Arbeitsprogramm 2026 der Europäischen Kommission und die Begleitdokumente, um den parlamentarischen Ausschüssen bei der Planung ihrer bevorstehenden legislativen und nichtlegislativen Arbeit zu helfen. Es erörtert die Ambitionen der Europäischen Kommission, indem es Umfang, Ziele und Operationalisierung des Arbeitsprogramms 2026 in Hinblick auf die “EU agenda for better regulation“ und, soweit relevant, frühere Arbeitsprogramme der Europäischen Kommission, insbesondere das Arbeitsprogramm 2025, untersucht.

Das Briefing hebt auch die wichtigsten politischen und gesetzgeberischen Initiativen der Europäischen Kommission für das kommende Jahr hervor, wie sie im Arbeitsprogramm 2026 dargelegt sind.

### **EPRS Briefing: The Pact for the Mediterranean: Co-creating a space of peace, prosperity and stability through a genuine partnership**

Das EPRS (European Parliamentary Research Service)-Briefing The Pact for the Mediterranean: Co-creating a space of peace, prosperity and stability through a genuine partnership (PDF, 12 Seiten) enthält eine Einführung zum Pakt für den Mittelmeerraum, Informationen über die wichtigsten Herausforderungen im Mittelmeerraum, Policy-Empfehlungen und strategische Maßnahmen, Expert:innenstandpunkte sowie die Position des Europäischen Parlaments.

### **EPRS: Research for HOUS Special Committee - Mapping the housing needs in the EU, assessing the impacts of scarcity and providing an overview of relevant EU legislation (STUDY)**

Die Studie Research for HOUS Special Committee - Mapping the housing needs in the EU, assessing the impacts of scarcity and providing an overview of relevant EU legislation (STUDY) (PDF, 275 Seiten) samt Annexes (PDF, 95 Seiten) untersucht den Bedarf an Wohnraum in der gesamten EU mit Fokus auf Ungleichheiten in Bezug auf Erschwinglichkeit,

Zugänglichkeit und Qualität. Sie bietet ein Mapping und analysiert die wichtigsten Faktoren, die die Herausforderungen von Wohnraumnachfrage und -angebot beeinflussen, sowie die Auswirkungen von Wohnraumknappheit auf Gesundheit, Bildung und Beschäftigung. Weiters wird untersucht, wie EU-Gesetzgebung und -Finanzierung nationale Policies im Bereich angemessenes, nachhaltiges und bezahlbares Wohnen gestalten und unterstützen.

### **OECD: Education Policy Outlook 2025 - Nurturing Engaged and Resilient Lifelong Learners in a World of Digital Transformation**

Der Report Education Policy Outlook 2025 - Nurturing Engaged and Resilient Lifelong Learners in a World of Digital Transformation (PDF, 156 Seiten) identifiziert vier entscheidende Lebensabschnitte, in denen Menschen besonders lernbereit sind und in denen gezielte politische Unterstützung den größten Unterschied machen kann: frühe Kindheit, mittlere bis späte Adoleszenz, Mitte der beruflichen Laufbahn und nahender Ruhestand. Auf der Grundlage einer Analyse von 230 Policies aus 35 Bildungssystemen sowie internationaler Evidenz und politischer Entwicklungen untersucht der Report, wie Länder Policies für lebenslanges Lernen gestalten und umsetzen. Dadurch soll der Bericht die Länder bei der Förderung der Ziele unterstützen, die in der "2022 OECD Declaration on Building Equitable Societies Through Education" festgelegt wurden.

### **EUA: Erasmus+ 2028-2034 - EUA response to the European Commission's public consultation on the EU's next long-term budget (MFF)**

Im Policy Input ERASMUS+ 2028-2034: EUA response to the European Commission's public consultation on the EU's next long-term budget (MFF) - EU funding for cross-border education, training and solidarity, young people, media, culture, and creative sectors, values, and civil society (PDF, 4 Seiten) wird erläutert, dass in einem schwierigen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld die Stärkung der grenzüberschreitenden Bildung eine von vielen dringenden Aufgaben ist, die im nächsten langfristigen Haushalt der EU berücksichtigt werden muss.

Es werden einige wichtige Überlegungen skizziert, die auf einer detaillierten Analyse und den Empfehlungen der EUA zu Erasmus+ aufbauen, die wiederum auf den Erfahrungen von 500 Hochschuleinrichtungen mit dem Programm beruhen:

- Aufstockung des Erasmus+ Budgets
- Zuweisung vorläufiger Budgets an Sektoren und Maßnahmen

- Klärung des Vorschlags für „Full Degree Scholarships of Excellence“ in strategischen Bereichen, einschließlich Joint Study Programmes
- Fortsetzung der European Universities Initiative
- Weiterhin Fokus auf Inklusion sowie andere gesellschaftliche Prioritäten
- Beitrag zu den Prioritäten Europas durch ein offenes Programm
- Optimale Nutzung der aus dem aktuellen Programm gewonnenen Erkenntnisse

### **EUA: Shared vision, unified voice: Universities and research institutes in Europe propose joint FP10 amendments**

Im Beitrag Shared vision, unified voice: Universities and research institutes in Europe propose joint FP10 amendments stellt die EUA fest, dass Organisationen, die die europäische Forschungs- & Innovations-Community vertreten, am 1. Dezember 2025 ein koordiniertes Paket von Änderungsanträgen zu den Vorschlägen der Europäischen Kommission für das 10. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (FP10) vorgelegt haben.

- Cover note Joint amendments to the FP10 legal texts (PDF, 4 Seiten)
- Proposed joint amendments to the FP10 legal texts by CESAER, Coimbra Group, EUA, EU-LIFE, The Guild, LERU, and YERUN (PDF, 114 Seiten)

### **EUA: Sustainability and greening in European higher education**

Hochschuleinrichtungen spielen eine Schlüsselrolle bei der Zielerreichung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Sie befassen sich mit Nachhaltigkeit in allen Bereichen ihrer Tätigkeit, einschließlich Bildung, Forschung & Innovation und der dritten Mission, sowie in der Organisation und Verwaltung ihres Campus. Wie der Report Sustainability and greening in European higher education (PDF, 34 Seiten) zeigt, sind europäische Hochschulen in diesem Bereich zunehmend strategisch geworden, wobei viele einen umfassenden Ansatz in Bezug auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen verfolgen, der über Klima- und Umweltfragen hinausgeht.

Des Weiteren suchen europäische Hochschulen aktiv nach Möglichkeiten für Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit und Ökologisierung mit ihren lokalen Gebietskörperschaften, aber auch auf internationaler Ebene. Da nebst individuellen Kooperationsaktivitäten Netzwerke eine wichtige Rolle spielen, enthält der Bericht einen Überblick über spezielle Netzwerke auf europäischer und nationaler Ebene.

## **EUA: Similarities and differences in the digital transformation of higher education - Perspectives from Africa, the Arab region, Asia, Europe and the Americas**

Im Report Similarities and differences in the digital transformation of higher education - Perspectives from Africa, the Arab region, Asia, Europe and the Americas (PDF, 41 Seiten) reflektieren Mitglieder des Global University Associations Forum (GUAF) darüber, wie die Digitalisierung nach der Covid-19 Pandemie Veränderungen und Innovationen in Lernen und Lehren sowie in der Funktionsweise von Hochschuleinrichtungen fortsetzt.

## **EAIE: Mapping the internationalisation strategy landscape across the EHEA – 2025 and beyond**

Die European Association for International Education (EAIE) und die Academic Cooperation Association (ACA) haben sich 2024 zusammengeschlossen, um einen aktuellen Überblick über die nationalen Strategien und politischen Rahmenbedingungen für die Internationalisierung der Hochschulbildung im Europäischen Hochschulraum (EHEA) zu schaffen.

Der daraus resultierende Report Mapping the internationalisation strategy landscape across the EHEA – 2025 and beyond (PDF, 63 Seiten) erfasst sowohl die Vielfalt der Ansätze als auch die sich entwickelnde Policy Landscape, die die Internationalisierung ab 2025 gestaltet. Er bietet einen prägnanten und dennoch umfassenden Überblick über die verschiedenen Wege, auf denen die Internationalisierung heute auf nationaler Ebene im gesamten EHEA strategisch verfolgt wird, sowie Einblicke in die Dynamiken, die diese strategischen Bemühungen sowohl herausfordern als auch stärken.

## Veranstaltungen, Konferenzen

### **Europäische Kommission: Online Info Session: Erasmus+ European Degree Exploratory Action and Forward-Looking Projects – Higher Education, 13. Jänner 2026**

Am 13. Jänner 2026 findet von 10:00 bis 13:30 Uhr die von Europäischen Kommission ausgerichtete Online Info Session Erasmus+ European Degree Exploratory Action and Forward-Looking Projects – Higher Education statt, in deren Rahmen neue Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

### **EUA: 2026 European Learning & Teaching Forum - Impactful staff development for educational transformation, 12. – 13. Februar 2026, Lissabon**

Das am 12. und 13. Februar 2026 in Lissabon stattfindende 2026 European Learning & Teaching Forum - Impactful staff development for educational transformation erörtert, wie Hochschulbildung ihre Zwecktauglichkeit und Relevanz angesichts des Aufstiegs künstlicher Intelligenz, des demografischen Wandels und der sich weiterentwickelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes und Lernbedürfnisse sichern kann. Durch eine Mischung aus Plenarsitzungen und parallelen Sitzungen bietet das Forum eine Plattform für Diskussionen und den Austausch von Praktiken darüber, wie Hochschulen Lernen und Lehren verbessern, innovativ gestalten und transformieren können.

### **2026 EUA Annual Conference, 16. – 17. April 2026, Istanbul**

Die 2026 EUA Annual Conference „University cooperation in a changing contexts“, die vom 16. bis 17. April 2026 von der Yeditepe University in Istanbul, Türkei, ausgerichtet wird, wird beleuchten, wie wichtige Faktoren beeinflussen, warum, wie und mit wem Hochschulen zusammenarbeiten. Zu diesen Faktoren zählen (Geo-)Politik, technologischer Fortschritt, nachhaltige Entwicklung und wirtschaftliche Herausforderungen. Die Veranstaltung wird die Entwicklung verschiedener Arten von Hochschulpartnerschaften untersuchen: zwischen Institutionen, mit dem öffentlichen Sektor, mit der Industrie und anderen Partnern – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, anhand einer Mischung aus Podiumsdiskussionen und interaktiven Gesprächen.

## Mitteilungen der Europäischen Kommission

### Kommission präsentiert Fahrplan für zukunftssichere hochwertige Arbeitsplätze in einer wettbewerbsfähigen EU

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/25/2917](#) den [Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze](#) vorgelegt, mit dem sie sich nachdrücklich für die Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und die Schaffung hochwertiger und zukunftssicherer Arbeitsplätze in Europa einsetzt. Außerdem startete die Europäische Kommission eine erste Phase der Konsultation zum anstehenden Rechtsakt über hochwertige Arbeitsplätze, einem neuen Legislativvorschlag, der die Arbeitnehmer:innenrechte bei gleichzeitiger Anpassung an den technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel gewährleisten soll.

Um die Produktivität zu steigern, die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken und vor Armut trotz Erwerbstätigkeit zu schützen, sind angemessene Löhne und hochwertige Arbeitsplätze von entscheidender Bedeutung. Zwar ist die Arbeitsplatzqualität in der EU im Allgemeinen hoch, jedoch sehen sich die Arbeitskräfte nach wie vor mit den Auswirkungen globaler Krisen und steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert. Gleichzeitig sind Unternehmen von einem Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel betroffen und versuchen, in einem sich rasch wandelnden globalen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

In den [Fragen und Antworten zum Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze](#) ist festgehalten, dass der Vorschlag der Europäischen Kommission für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (2028-2034) darauf abzielt, die Investitionen in Kompetenzen, Gesundheit und digitale Projekte fortzusetzen. Mindestens 14 % der nationalen und regionalen Partnerschaftsprogramme werden sozialen Zielen gewidmet sein, während der neue EU-Fonds für Wettbewerbsfähigkeit und das gestärkte Erasmus+ Programm die Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte unterstützen werden.

- [Quality Jobs Roadmap: Communication](#)
- [Factsheet: Quality jobs for companies and workers in Europe](#)

### 25 Jahre Charta der Grundrechte – der Schutz für unsere Freiheiten und Werte

Die [Charta der Grundrechte](#) ist laut Pressemitteilung [IP/25/2943](#) vom 5. Dezember 2025 das Herzstück der Europäischen Union. In ihr sind die Grundrechte festgelegt, die allen

Menschen in der Europäischen Union zustehen. Im Vorfeld des 25. Jubiläums der Charta hat die Europäische Kommission den Jahresbericht 2025 über die Anwendung der Charta in der EU veröffentlicht, in dem sie auf alle Maßnahmen zurückblickt, die seit 2020 ergriffen wurden, um ihre Anwendung auszubauen und zu stärken.

Die im Jahr 2000 proklamierte Charta der Grundrechte wahrt die Grundwerte der Würde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte – zentrale Werte in unser aller Leben. Die Charta vereint bürgerliche, politische, wirtschaftliche und soziale Rechte und ist zum wichtigsten Leitfaden der Europäischen Union für die Gewährleistung der Wahrung der Grundrechte in allen Politikbereichen und bei all ihren Maßnahmen geworden.

### **Neue Eurobarometer-Umfrage zeigt: Digitale Kompetenzen sollten in der Schule denselben Stellenwert haben wie Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften**

Einer am 11. Dezember 2025 veröffentlichten neuen Eurobarometer-Umfrage zufolge sind neun von zehn Europäer:innen der Meinung, dass digitale Kompetenzen in alle Bildungsstufen integriert werden sollten. Die Umfrage „Future Needs in Digital Education“ gibt laut Pressemitteilung IP/25/3023 Aufschluss über die Meinung der Bürger:innen zur Bedeutung digitaler Kompetenzen in der Bildung. Dabei geht es unter anderem um die Rolle der Lehrkräfte, die Einbindung von künstlicher Intelligenz sowie die Vorteile und Herausforderungen des Einsatzes von Technologie im Unterricht.

Der EU kommt aus Sicht der Bürger:innen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Standards für den Einsatz digitaler Technologien im Bildungswesen zu, beispielsweise in Bezug auf Datenschutz oder KI (49 %).

### **Kommission investiert € 14 Mrd. über Horizon Europe, um die weltweite Führungsrolle in Forschung und Innovation zu stärken**

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung IP/25/3022 am 11. Dezember 2025 das Hauptarbeitsprogramm für Horizon Europe für den Zeitraum 2026-2027 verabschiedet. Mit einer Investition von € 14 Mrd. sollen Forschung und Innovation (FuI) entlang aller strategischen Ziele der EU vorangetrieben werden. Dazu gehören unter anderem das Ziel der Klimaneutralität, die verstärkte Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) in Forschung und Innovation sowie der Erhalt der Krisenfestigkeit in einer sich rasch wandelnden Welt.

Um dies zu erreichen, werden im Rahmen des Programms neue interdisziplinäre Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen sowie Themen eingeführt, die die Dekarbonisierung und den Einsatz von KI in der Forschung fördern werden. Außerdem wird die Initiative „Choose Europe“ erweitert, um Talente aus der ganzen Welt anzuziehen, und die Beantragung von Fördermitteln und die Teilnahme an Horizon Europe werden vereinfacht.

### **Speech by Commissioner Lahbib on European Preparedness at KU Leuven University**

Die Speech by Commissioner Lahbib on European Preparedness at KU Leuven University vom 4. Dezember 2025 steht auf der Website der Europäischen Kommission zur Verfügung.

### **Video message by President von der Leyen at the AgoraEU 2025 event of Portugal's National Erasmus+ Agency for Youth and Sport**

Die Video message by President von der Leyen at the AgoraEU 2025 event of Portugal's National Erasmus+ Agency for Youth and Sport vom 5. Dezember 2025 steht auf der Website der Europäischen Kommission zum Download bereit.

### **Keynote address by Executive Vice-President Mînzatu at the Digital Skills Summit**

Das Manuskript der Keynote address by Executive Vice-President Mînzatu at the Digital Skills Summit vom 11. Dezember 2025 in Brüssel ist auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

## Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung	19. Februar 2026, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen in den Bereichen berufliche Bildung, Schulbildung und Erwachsenenbildung	19. Februar 2026, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Internationale Mobilität unter Beteiligung von nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern	19. Februar 2026, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Virtueller Erasmus+ Austausch	26. März 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	10. Februar 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus Mundus	12. Februar 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich berufliche Aus- und Weiterbildung	26. März 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, mit Ausnahme der von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereichten Partnerschaften	5. März 2026, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, die von europäischen	5. März 2026, 17:00 Uhr

	Nichtregierungsorganisationen eingereicht wurden	
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	10. März 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	3. September 2026, 17:00 Uhr
Leitaktion 3	Jean-Monnet-Maßnahmen und –Netze	3. Februar 2026, 17:00 Uhr

## Allgemeines

Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

EHR-update Anmeldeseite

EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMFWF

Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich

Universitätsbericht

Ombudsstelle für Studierende

OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung

Ploteus-Portal

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ)

EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education

National Education Systems

Der Forschungsatlas

[Atlas der guten Lehre](#)

## **EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung**

[The new Erasmus+ starts here](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

## **Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)**

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMFWF](#)

[Website zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 \(HMIS2030\)](#)

[HMIS 2030-Plattform Beispiele guter Praxis zur Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030](#)

[HMIS2030 – Entdecken Sie Beispiele guter Praxis](#)

## **EU - Forschungs- und Technologieprogramme**

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

## **Allgemeine EU–Informationen**

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Supporting Youth actions in Europe](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

## **Praktika und Jobs bei EU-Institutionen**

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission